



Liebe Familien,

herzlich willkommen zum „Ökumenischen Weihnachtsspaziergang 2020“.

In diesem Jahr ist alles anders – Weihnachten fällt aus! ...?

Ja und Nein!

Weihnachten fällt nicht aus, wir machen nur einiges anders!

Auf dem Weg durch Laubenheim können Sie an acht Stationen die Weihnachtsgeschichte beim Anschauen thematisch gestalteter Weihnachtsfenster erleben.

Dieses kleine Begleitheft bietet Ihnen die Möglichkeit, die dargestellten Szenen mit den dazugehörigen Bibelstellen in Verbindung zu bringen und sich durch kurze Impulse damit auseinanderzusetzen. Auch kleine Gebete und ein Weihnachtspuzzle, das Sie vorher ausschneiden können, sind darin enthalten. Geben Sie Ihren Kindern an jeder Station ein Teil, das am Ende zu Hause zusammengesetzt und ausgemalt werden kann. Auch einige Liedvorschläge finden Sie hier. Gerne können Sie auch Weihnachtslieder auswählen, die Sie gerne singen.

Anhand des Straßenplans können Sie erkennen, wo die einzelnen Stationen zu finden sind.

In der katholischen Kirche Mariae Heimsuchung, der 8. und letzten Station, steht auch das sogenannte „Friedenslicht von Bethlehem“. Sie können gerne mitgebrachte Kerzen daran entzünden oder bereitgestellte Kerzen verwenden.

Es gibt zwei Versionen des Begleitheftes:

- *eine für Familien mit Kindergartenkindern und*
- *eine für Familien mit Schulkindern und alle, die sich auf den Weg machen wollen.*

Wählen Sie die für Sie passende Version aus.

Wir wünschen Ihnen einen guten „Weg nach Bethlehem“ und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Vorbereitungsteam:

Angelika Jahnke, Ellen Praß, Gemeindereferentin Nicole Malina und Gemeindereferentin Beate Haub

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie den Weihnachtsspaziergang in eigener Verantwortung durchführen und die aktuell gültigen Corona-Regelungen einhalten.

Alle Informationen erhalten Sie auch unter:



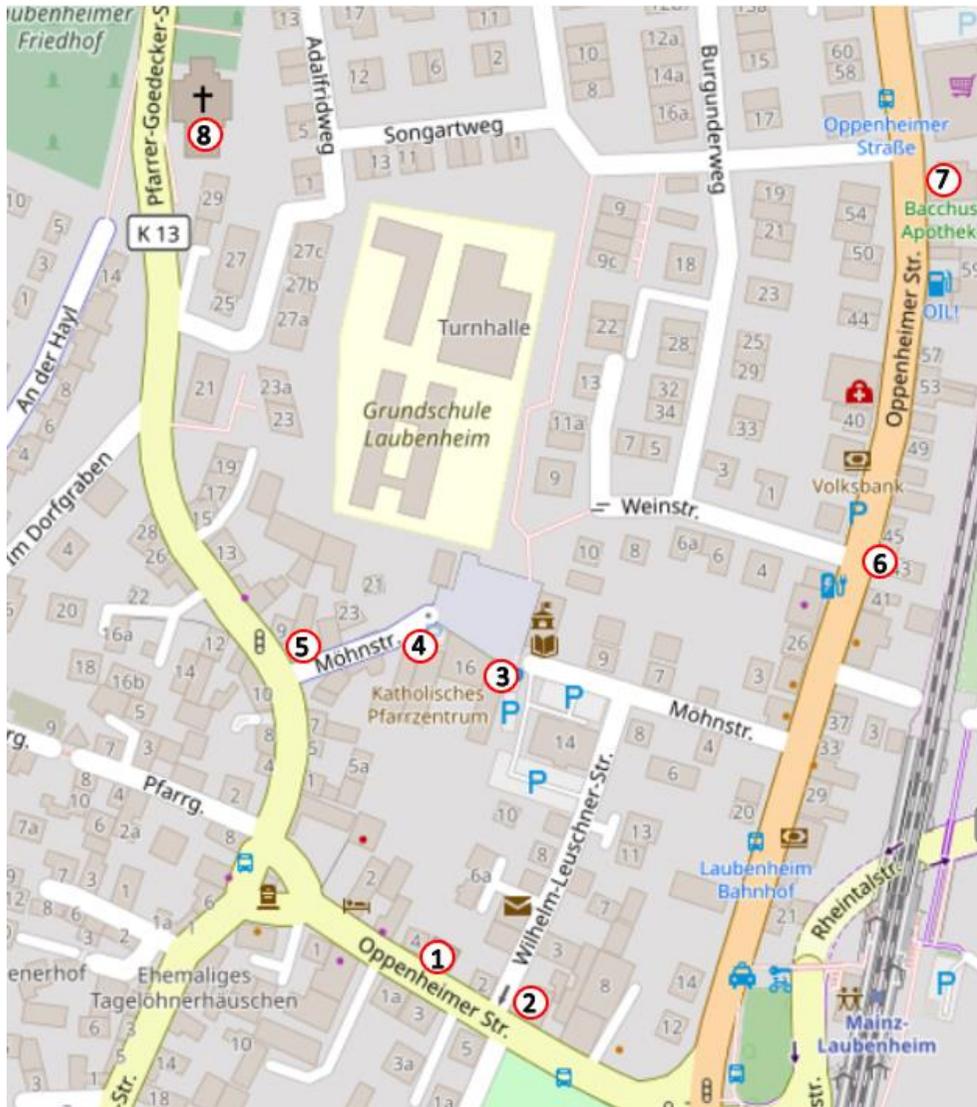
www.pfarrei-mz-laubenheim.de

<https://evgemeinde-mzlaubenheim.ekhn.de>





Übersicht Stationen



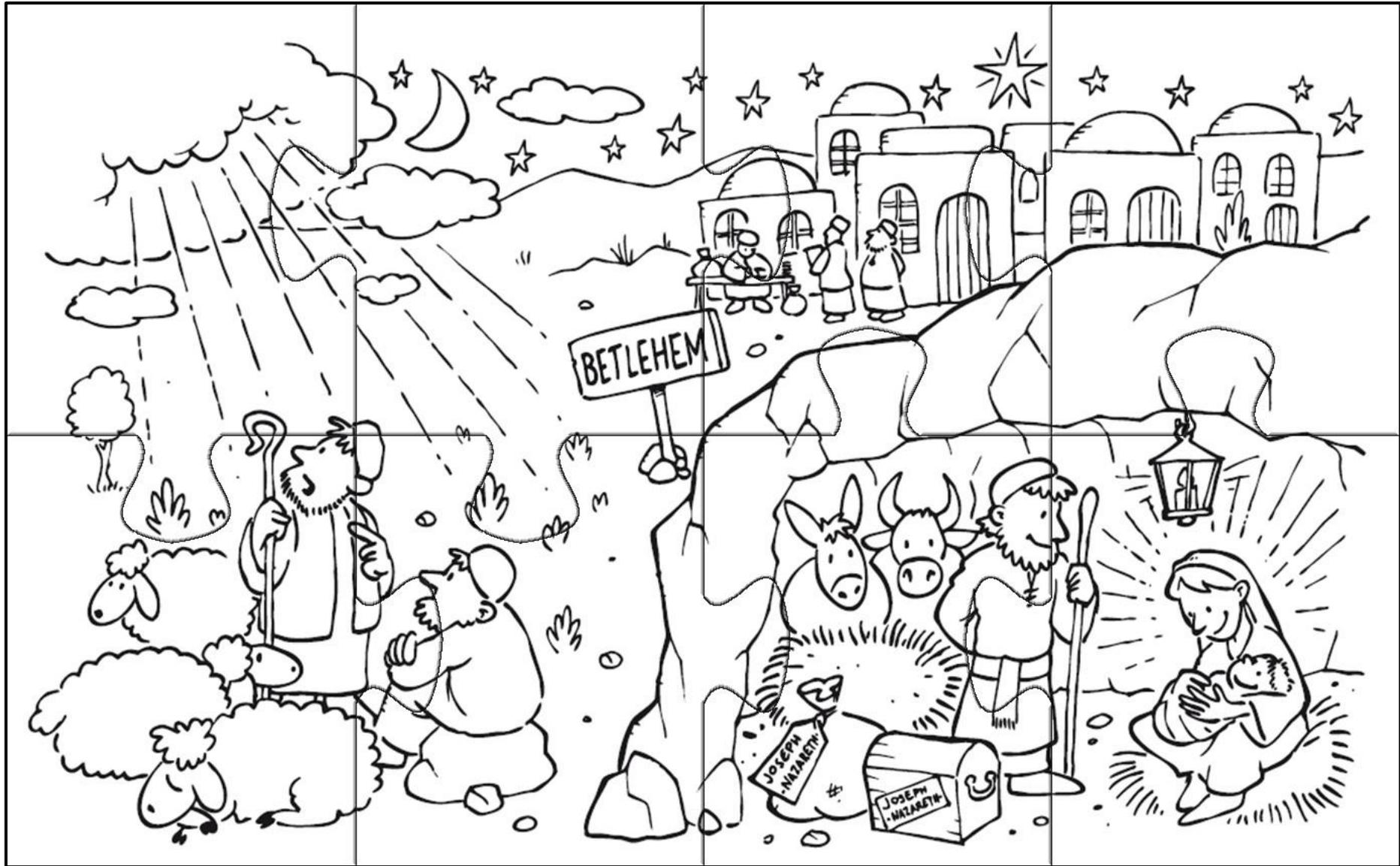
www.openstreetmap.de

Ein herzliches Dankeschön an alle FenstergestalterInnen für ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Kreativität!

| Nr. | Fenster von | Adresse |
|-----|--|--|
| 1 | Ev. Kirche, KonfirmandInnen | Oppenheimer Str.6, Schaukasten |
| 2 | Marianne Nährer | Wilhelm-Leuschner-Str. 1, Fenster zur Oppenheimer Straße |
| 3 | Kath. Kita, Kita-Kinder | Möhnstr. 16, Fenster zum Wilhelm-Spieß-Haus hin |
| 4 | Kath. Pfarrzentrum, Pfarrer Peter Sievers | Möhnstr. 18 |
| 5 | Familie Gangluff | Möhnstr. 25 |
| 6 | Laden JaMaTa, Jana Mattes | Oppenheimer Str. 43 |
| 7 | Musikschule Christ | Oppenheimer Str. 65a |
| 8 | Kath. Kirche | Pfarrer-Goedecker-Straße 29 |



Zum Ausmalen, Ausschneiden und Puzzlen!





Station 1 | Evangelische Kirche, Oppenheimer Straße 6

Bildbetrachtung 1:

Liebe Familien, schauen Sie sich gemeinsam die gestaltete Station an und entdecken Sie den Beginn der Weihnachtsgeschichte.

Bibeltext zu Bild 1:

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des Römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

Impuls 1:

Manchmal musst du dich auf den Weg machen und willst es eigentlich gar nicht! Du weißt nicht, was am Ziel auf dich wartet... Keine Lust – schlechte Laune – vielleicht bist du auch unsicher, hast ein bisschen Angst vor dem, was auf dich zukommt. So ähnlich ging es wohl auch Maria und Josef, bevor sie sich auf die Reise nach Bethlehem machten.

Erzählt euch von einer „Reise ins Ungewisse“!

Gebet 1:

Guter Gott,
wir machen uns jetzt gemeinsam auf den Weg, um die Geschichte von Jesu Geburt einmal beim Spazierengehen zu erleben. Für Maria und Josef war es eine Reise ins Ungewisse – aber du warst bei ihnen. Sei jetzt auch bei uns und unserer Familie und bei allen Menschen, die heute nicht bei uns sein können, an die wir aber mit viel Liebe denken. Amen.

Liedvorschlag 1: „Alle Jahre wieder“ 1. Strophe

Station 2 | Marianne Nährer, Wilhelm-Leuschner-Straße 1 (Fenster zur Oppenheimer Straße)

Bildbetrachtung 2:

Liebe Familien, entdecken Sie gemeinsam das gestaltete Fenster!

Bibeltext zu Bild 2:

So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem.

Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.

Impuls 2:

Reisen war vor über 2000 Jahren nicht so bequem wie heute. Maria und Josef mussten die mehr als 170 km (... das ist fast so weit, wie von Mainz nach Köln) zu Fuß gehen. Vielleicht hatten sie einen Esel dabei, aber für Maria war das sehr anstrengend, weil sie schwanger war.

Was war die weiteste Wanderung zu Fuß, die du schon einmal gemacht hast?

Wie hast du dich während der Wanderung und hinterher gefühlt?

Gebet 2:

Guter Gott,
auch heute noch sind viele Menschen unterwegs, manche auch leider auf der Flucht, weil sie in ihrer Heimat nicht mehr in Sicherheit leben können. Schenke ihnen Kraft und Hoffnung auf ein gutes Ende ihrer Reise und Menschen, die sie aufnehmen. Amen.

Liedvorschlag 2: „Alle Jahre wieder“ 2. und 3. Strophe



Station 3 | Katholische KiTa, Möhnstraße 16

(Fenster zum Wilhelm – Spieß – Haus)

Bildbetrachtung 3:

Liebe Familien, entdecken Sie gemeinsam das Fenster an dieser Station, das von den Kindern der KiTa gestaltet wurde.

Bibeltext zu Bild 3:

Maria und Josef sahen bald die Stadt Bethlehem, und der Lärm der Menschenmengen drang zu ihnen herüber. Als sie das Stadttor erreichten, staunten sie: Noch nie hatten sie solch ein Trubel gesehen. Die Straße war von Reisenden und Händlern überfüllt. In ganz Bethlehem gab es keine freie Unterkunft, kein einziges Nachtlager für sie. Alle Herbergen waren brechend voll. Maria spürte, dass sie bald, sehr bald ihr Kind bekommen würde. Wo sollten sie nur hin?

Impuls 3:

Maria und Josef sind müde, Maria hat Schmerzen!

Endlich angekommen!

Und dann... Bethlehem - eine fremde Stadt - nur fremde Menschen zu sehen - keine Möglichkeit, ein Zimmer zum Übernachten zu finden - es wird dunkel ...

Maria und Josef sind müde, Maria hat Schmerzen! Vielleicht hat sie in dieser Situation gebetet: „Lieber Gott, hilf mir!“

Hast du schon einmal eine Situation erlebt, in der du gedacht hast: „Lieber Gott, hilf mir, ich weiß nicht weiter!“?

Gebet 3:

Guter Gott,

es gibt Situationen, in denen wir nicht weiterwissen. Lass uns dann Menschen begegnen, denen wir vertrauen können, dass sie uns helfen, den richtigen Weg oder eine gute Lösung zu finden. Amen.

Liedvorschlag 3: „Ihr Kinderlein kommet“ 1. Strophe

Station 4 | Katholisches Pfarrzentrum, Möhnstraße 18

Bildbetrachtung 4:

Liebe Familien, entdecken Sie gemeinsam das gestaltete Fenster – erzählen Sie sich, was Sie sehen.

Bibeltext zu Bild 4:

In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt.

Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

Impuls 4:

Zum Glück hat ein Wirt geholfen und Maria und Josef in einen Stall gebracht, wo sie es wenigstens trocken hatten.

Und dann, mitten in der Nacht brachte Maria ihr Baby, Jesus, auf die Welt! Die Schmerzen waren für diesen Augenblick vergessen – Maria fühlte nur noch, dass sie dieses kleine Baby liebhatte und Josef beschützte seine kleine Familie. Hast du schon einmal ein kleines Baby genau angesehen? Es ist noch so winzig und alleine völlig hilflos. So klein hat Gott sich gemacht, als er zu den Menschen auf die Erde kam!

Gebet 4:

Guter Gott,

du kommst als kleines Baby zu den Menschen und hast alle menschlichen Probleme kennen gelernt. Du verstehst, wie wir Menschen uns fühlen, wenn wir traurig oder krank sind, wenn wir wütend und schlecht gelaunt sind, aber auch wenn wir uns freuen und glücklich sind. Du bist ein mitfühlender Gott – Danke dafür! Amen.

Liedvorschlag 4: „Ihr Kinderlein kommet“ 2. Strophe



Station 5 | Familie Gangluff, Möhnstraße 25

Bildbetrachtung 5:

Liebe Familien, auch an diesem Fenster gibt es wieder eine Szene aus der Weihnachtsgeschichte zu sehen.

Bibeltext zu Bild 5:

In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie.

Impuls 5:

Immer, wenn in der Bibel etwas Großes angekündigt wird – etwas, das von Gott kommt – dann ist von einem Engel die Rede – einem Boten von Gott!

Engel werden als etwas Besonderes angesehen. Auch heute sagen wir manchmal zu jemandem „Du bist ein Engel!“ und meinen damit, „Danke, dass du für mich da bist, dass du mir diese Freude gemacht hast!“

Wer ist heute zum „Engel“ für dich geworden?

Gebet 5:

Guter Gott,
wir danken dir für die Menschen, die für uns zum „Engel“ werden,
weil sie im richtigen Augenblick für uns da sind! Lass auch uns
achtsam sein, damit wir für andere zum „Engel“ werden können.
Amen.

Liedvorschlag 5: „Kommet ihr Hirten“ 1. Strophe

Liedvorschlag 6: „Ihr Kinderlein kommet“ 3. und 4. Strophe



Station 6 | Laden JaMaTa, Oppenheimer Straße 43

Bildbetrachtung 6:

Liebe Familien, dieses große Fenster lädt ein, ganz viele Details zu entdecken. Erzählen Sie sich gegenseitig, was Sie sehen und was Ihnen besonders gut gefällt.

Bibeltext zu Bild 6:

Die Hirten erschrakten sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird:

Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!«

Impuls 6:

Die Hirten hatten damals kein großes Ansehen. Sie waren arm, bekamen wenig Lohn für ihre anstrengende Arbeit. Keiner wollte mit ihnen viel zu tun haben.
Ausgerechnet diesen Hirten wird es zuerst verraten, dass Gott zu den Menschen gekommen ist – dass Jesus, der Sohn Gottes geboren ist! Später, als Erwachsener, hat Jesus einmal gesagt: „Die Letzten werden die Ersten sein bei Gott!“ Das gilt auch heute noch! Und bei den Hirten damals konnte man das schon gut erkennen!

Gebet 6:

Guter Gott,
Jesus hat uns den Auftrag gegeben, dass wir uns um die Armen und Schwachen kümmern sollen. Wir können das tun, wenn wir das, was wir haben, teilen. Das kann Geld oder auch etwas zu Essen und Trinken oder Kleidung sein. Auf jeden Fall sollen wir deine Liebe teilen – anderen „mit-teilen“! Amen.



Station 7 | Musikschule Christ, Oppenheimer Straße 65a

Bildbetrachtung 7:

Liebe Familien, diese Station handelt vom Weihnachtsjubiläum – schauen Sie und lassen Sie sich anstecken von der Weihnachtsfreude der Engel.

Bibeltext zu Bild 7:

Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten:

»Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.«

Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.«

Impuls 7:

Wir dürfen uns freuen! Was tust du, wenn du dich freust – wie siehst du dann aus? Lachst du – rufst du – singst du – hüpfst du vor Freude durch die Gegend oder klatschst du in die Hände? Oder freust du dich eher still in dir drin, in deinem Herzen? Das ist bei jedem Menschen anders!

Die Engel damals haben laut gesungen vor Freude! Wenn du möchtest, kannst du gerne auf dem Weg zur Kirche ein Weihnachtslied singen, das dir besonders gut gefällt.

Gebet 7:

Guter Gott,
wir dürfen uns freuen, dass Du zu uns gekommen bist! Lass uns diese Weihnachtsfreude gemeinsam erleben und weitersagen, wenn wir uns gegenseitig „Frohe Weihnachten“ wünschen! Amen.

Liedvorschlag 7: „Engel haben Himmelslieder“

Station 8 | Katholische Kirche, Pfarrer-Goedecker-Straße 29

Bildbetrachtung 8:

Liebe Familien, nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie sich die Weihnachtskrippe in der Kirche an. Entdecken Sie diese gemeinsam und erzählen Sie sich davon.

Bibeltext zu Bild 8:

Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt.

Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.

Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Und so wie die Hirten freuen wir uns jedes Jahr an Heiligabend, dass Jesus geboren ist.

Liedvorschlag 8: „O du fröhliche“

Impuls 8:

Wir sehen das Kind in der Krippe – ein kleines Baby – Jesus!
Aber wir wissen, dass dieses kleine Baby später als erwachsener Mann, als Jesus von Nazareth, den Menschen von Gott erzählt hat und ihnen gezeigt hat, dass Gott die Menschen liebt – auch ganz besonders die Kinder.

Er hat den Menschen gezeigt, wie sie miteinander umgehen sollen – freundlich, hilfsbereit und achtsam.

(Fortsetzung nächste Seite)



Fortsetzung Impuls 8:

Jesus hat das Leben der Menschen hell gemacht – damals und heute!
Daran erinnert uns das „Licht von Bethlehem“, das du auch gerne mit
nach Hause nehmen darfst.

Gebet 8:

Guter Gott,
wir danken dir, dass du uns immer beschützt, dass du immer bei uns
sein willst! Du machst unser Leben hell!
Lass uns diese „frohe Botschaft“ überall weitersagen!
Gott hat die Menschen lieb – er ist für uns da! Amen.

Wenn Sie möchten, entzünden Sie Ihre Kerze am „Friedenslicht von
Bethlehem“.

Liedvorschlag für den Heimweg: „Tragt in die Welt nun ein Licht“



***Wir wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!
Möge die Freude über die Geburt von Jesus
uns Licht und Hoffnung
auf den Wegen unseres Lebens sein!***



Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Laubenheim,
Am Leitgraben 19, 55130 Mainz-Laubenheim
und
Katholische Pfarrei Mariae Heimsuchung,
Pfarrer-Goedecker-Str. 29, 55130 Mainz-Laubenheim

Team: Angelika Jahnke; Ellen Praß; Nicole Malina, Gemeinde-
referentin; Beate Haub, Gemeindereferentin

Layout: Angelika Jahnke

Quellenangaben:

- Karte: www.openstreetmap.de
- Puzzle / Ausmalbild: www.bibelbild.de
Mit freundlicher Genehmigung des Erzbistums Köln, Referat
Erwachsenen- und Familienpastoral
- Impulse & Texte der Version für Kindergartenkinder:
Nicole Malina, Gemeindereferentin
- Impulse & Gebete der Version für Schulkinder:
Beate Haub, Gemeindereferentin
- Bibeltexte: Die Weihnachtsgeschichte in der Übersetzung
„Hoffnung für Alle“